

VIA INFO

VIA Consult

Dezember 2017

Core Tools
11.-12.01.2018
Kompaktkurs

PSB in der Automobilindustrie*
24.-25.01.2018
Produktsicherheitsbeauftragter

VDA 6.3 (2010) zu VDA 6.3 (2016)*
19.02.2018
Upgrade-Schulung

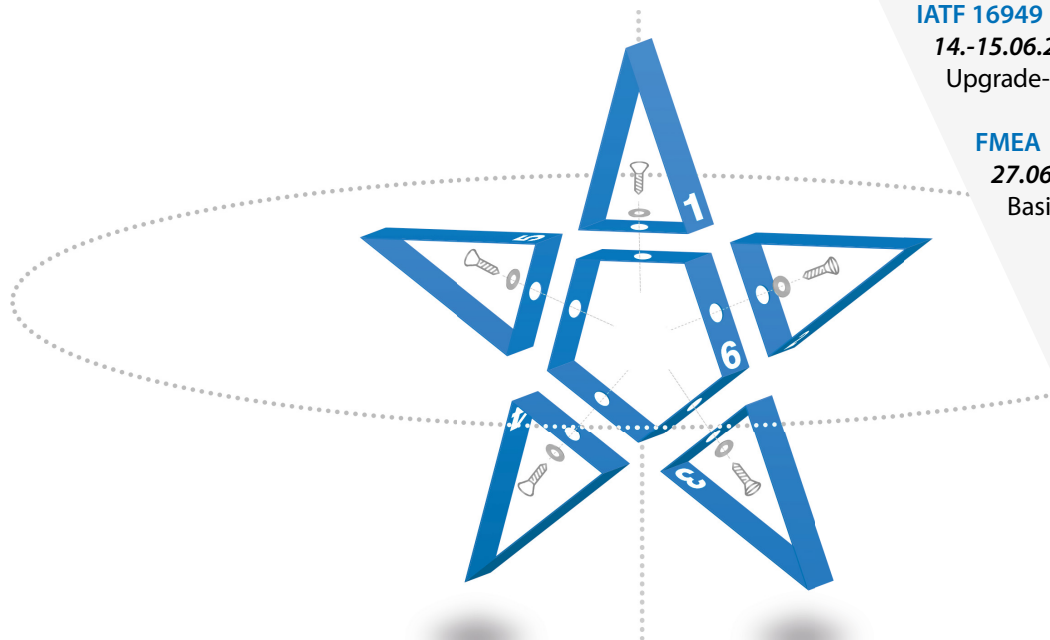
VDA 6.3 (2010) zu VDA 6.3 (2016)*
20.-23.02.2018
Qualifizierung zum Prozess-Auditor

VDA 6.3 (2010) zu VDA 6.3 (2016)*
26.02.2018
Prüfungstag zum zertifizierten
Prozess-Auditor

EU-Datenschutzgrundverordnung
07.-08.03.2018
EU-DSGVO und BDSG in
Unternehmen

IATF 16949 1st/2nd party Auditor
14.-15.06.2018
Upgrade-Schulung (Requalifizierung)

FMEA
27.06.2018
Basiswissen



Schulungen

1. Halbjahr 2018

*in Kooperation mit **VDA** **QMC**

Anmeldungen und Veranstaltungsort
VIA Consult GmbH & Co. KG

Martinstraße 25 • 57462 Olpe • Telefon: +49 (0)2761-8375-0 • Telefax: +49 (0)2761-8375-24 • info@via-consult.de • www.v-i-a.de

Core Tools Kompaktkurs

Sie lernen effizient und zielgerichtet die "Automotive Core Tools" in unseren Schulungen kennen und anzuwenden. Das Seminar zeigt den aktuellen Stand und die Anwendung der Core Tools in der Automobil- und Zulieferindustrie mit dem Ziel, die wesentlichen Inhalte und Anwendungsmöglichkeiten sowie die Anforderungen, die die Kunden an Sie stellen, kennenzulernen. Neben der Darstellung der Methoden und Vorgehensweisen wird an praktischen Beispielen die Umsetzung erläutert. Durch Übungen werden Sie auf die Praxis vorbereitet und die erlernten Inhalte vertieft.

INHALTE

- Grundlagen der Qualitätsvorausplanung (APQP)
- Reifegradabsicherung für Neuteile
- Grundlagen zu PPAP
- Ausgewählte Inhalte zu FMEA, SPC, MSA, VDA 5 und PLP
- Praxisbeispiele

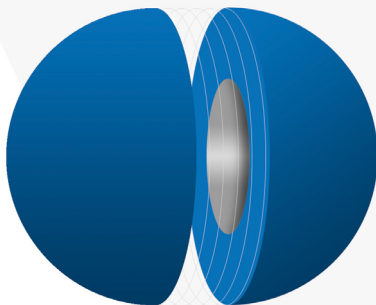
ZIELGRUPPE

Verantwortliche Projektleiter und alle Mitarbeiter von Projektteams

IHR REFERENT

Verantwortliche Projektleiter der VIA Consult mit umfangreicher Praxiserfahrung

SCHULUNG DER 
VIA Consult



Dauer:
2 Tage

Gebühr:
750,00 € / Person
Mitglieder des IBU
oder des VIA Verbundes:
650,00 € / Person

Termin:
11.01. - 12.01.2018

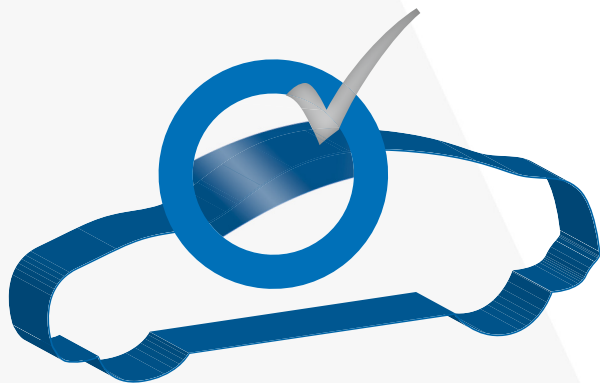
Produktsicherheitsbeauftragter (PSB) in der Automobilindustrie*

In der Automobil- und Automobilzuliefererindustrie sind die Produktsicherheit und die Produkthaftung seit jeher Themen von hoher Wichtigkeit. Staaten weltweit haben dies in national als auch international geltenden Gesetzen festgelegt, die in vertraglich festgelegte, spezifische Forderungen der Automobilindustrie übernommen worden sind. Diese haben nicht nur für die OEM's selbst, sondern auch für die durchgängige Lieferkette Gültigkeit (beschrieben u. a. im VW-Konzern in der „Formel Q“). Dort sind die zuliefernden Unternehmen aufgefordert, einen sog. Produktsicherheitsbeauftragten zu bestellen und einzusetzen. Hierdurch sollen im gesamten Produktentstehungsprozess Haftungsrisiken durch gezieltes Fachwissen ermittelt, in der Produktentwicklung erkannt, vermieden bzw. minimiert und über die Prozessentwicklung beherrscht werden. Im Falle von Produkthaftungsvorfällen und Erkenntnissen aus der Produktbeobachtung im Unternehmen selbst sowie am Markt soll der Produktsicherheitsbeauftragte kompetenter Ansprechpartner für Management, Kunden und gesetzliche Vertreter sein. Hierbei gilt es entsprechend der gesetzlichen Vorgaben als auch der kundenspezifischen Anforderungen angemessen zu koordinieren.

Um diese vielfältigen Aufgaben, die somit an den Produktsicherheitsbeauftragten gestellt werden, zu kennen und zu verstehen, muss eine umfassende Information und Qualifikation erfolgen. Erfahrene Referenten vermitteln den Teilnehmern das notwendige, theoretische Wissen in breiter Form, gepaart mit Erläuterungen und Beispielen aus der Praxis. Die praktische Anwendung des Gelernten in Form von Gruppenarbeiten steht bei diesem Seminar im Mittelpunkt.

INHALTE

- **Modul 1:** Notwendigkeit zur Einführung eines Produktsicherheitsbeauftragten (PSB)
- **Modul 2:** Kernelemente eines Systems zum Lenken von Risiken inkl. Ergebnisse
- **Modul 3:** Produktsicherheitsmanagement und Rolle des Produktsicherheitsbeauftragten (PSB)
- **Modul 4:** „Lessons Learned“, Risiko-Einstufung und strukturierte Aktionen
- **Modul 5:** Anforderungen der Volkswagen AG an den Produktsicherheitsbeauftragten



ZIELGRUPPE

Führungskräfte und Mitarbeiter aus der Automobilindustrie, die als Produktsicherheitsbeauftragte eingesetzt werden sollen oder bereits eingesetzt sind

TEILNAHMEVORAUSSETZUNGEN

- Technische bzw. betriebswirtschaftliche Ausbildung
- Erfahrung im Qualitätsmanagement Automotive, insbesondere in der Reklamations- und Regressabwicklung
- Ausbildung und Erfahrung in der Bewertung technischer Produkt- und Prozessrisiken (z. B. FMEA Moderator, VDA 6.3 Prozessauditor, Entwickler)
- Kenntnisse über den Produkteinsatz der im Unternehmen hergestellten Produkte sowie Stand der Technik
- Grundkenntnisse über – und Verständnis für – Forderungen aus relevanten Gesetzen und Kundenforderungen

TEILNAHMEBESCHEINIGUNG

Zum Abschluss erhalten Sie eine von der Volkswagen AG anerkannte VDA-Teilnahmebescheinigung.

IHR REFERENT

Lizenzierter Trainer des VDA QMC mit umfangreicher Praxiserfahrung

*Schulung in Kooperation mit **VDA QMC**

Dauer:
2 Tage

Gebühr:
800,00 € / Person
Mitglieder des IBU
oder des VIA Verbundes:
700,00 € / Person

Termin:
24.01. - 25.01.2018

VDA 6.3: Upgrade-Schulung von VDA 6.3 (2010) zu VDA 6.3 (2016)*

In dieser Upgrade-Schulung werden die Änderungen zum VDA 6.3 (Auflage 2016) betreffend Aktualisierung des Fragenkataloges, Änderungen in der Bewertung, Änderungen in der Potenzialanalyse und sonstige Anpassungen vermittelt.

INHALTE

- Neuheiten im VDA 6.3
- Änderungen zu den Anforderungen für Auditoren
- Angepasste Inhalte des Fragenkatalogs inkl. Veränderungen bei den Mindestanforderungen
- Generischer Ansatz im VDA 6.3 Prozessaudit entfällt
- Veränderungen bei der Berechnung des Ergebnisses
- VDA 6.3 Potenzialanalyse
- Auditbericht, Dokumentation und Abschlussbericht angepasst

ZIELGRUPPE

Prozess-Auditoren VDA 6.3 (2010)

TEILNAHMEVORAUSSETZUNGEN

Teilnahme an einer Schulung zum Prozess-Auditor VDA 6.3 (2010). Sofern die Verlängerung einer Auditorenkarte angestrebt ist, so muss die Schulung beim VDA durchgeführt worden sein.

Falls Sie eine Auditorenkarte erlangen möchten und die Prüfung zum „zertifizierten Prozess-Auditor“ (zusätzlicher Prüfungstag) ablegen wollen, müssen weitere Voraussetzungen gemäß VDA-Vorgaben geprüft werden (z.B. Auditorenqualifikation, Berufserfahrung, etc.).

IHR REFERENT

Lizenzierte Trainer des VDA QMC mit umfangreicher Praxiserfahrung

*Schulung in Kooperation mit **VDA QMC**

Dauer:
1 Tag

Gebühr:
450,00 € / Person
Mitglieder des IBU
oder des VIA Verbundes:
400,00 € / Person

Termin:
19.02.2018

VDA 6.3* Qualifizierung zum Prozessauditor

Unter Berücksichtigung des prozessorientierten Ansatzes und entsprechender kundenspezifischer Anforderungen vermitteln wir in diesem Seminar die Grundlagen für Prozess-Auditoren nach VDA 6.3. Die Einführung in die Grundlagen zur Auditierung von Prozessen umfasst allgemeine Anforderungen, Methoden, Grundsätze, Bewertungsschema und die Risikoanalyse. Weiterhin wird der zugrundeliegende Fragenkatalog anhand der zugeordneten Prozesselemente komplett erläutert, so dass Sie durch das Prozessaudit entlang der Lieferkette entsprechende Risiken identifizieren und entsprechende Potenziale aufzeigen können.

INHALTE

Nachfolgende Schwerpunkte werden hierbei behandelt und anhand von praktischen Fallbeispielen trainiert:

- Verbindung zu anderen Anforderungen
- Überblick über die drei verschiedenen Auditarten und Erläuterung der Unterschiede
- Überblick über die Inhalte der einzelnen Kapitel im VDA 6.3
- Einführung in den prozessorientierten Ansatz zur Risikoanalyse nach dem Turtle-Modell
- Auditprozess vom Auditprogramm bis zum Abschluss des Audits
- Planung und Durchführung eines Prozessaudits
- Bewertungsschema des Prozessaudits
- Verhaltenskodex für Prozess-Auditoren
- Inhalte der Prozess-Elemente 2 – 7
- Zuordnung und Bewertung von Auditfeststellungen
- Auditbericht, Dokumentation und Abschluss
- Inhalte des Prozess-Elementes 1 – Potentialanalyse
- Vorstellung der aktuellen SI's und FAQ's

ZIELGRUPPE

Mitarbeiter aus den QM-Bereichen der Unternehmen mit der Aufgabe, Prozessaudits in der eigenen Organisation (intern) oder in der Lieferkette (extern) durchzuführen.

TEILNAHMEVORAUSSETZUNGEN

Kenntnisse der gängigen Qualitätswerkzeuge und -methoden und Managementsystem-Anforderungen. Sofern Sie die Prüfung zum „zertifizierten Prozess-Auditor“ (zusätzlicher Prüfungstag) ablegen wollen, müssen weitere Voraussetzungen gemäß VDA-Vorgaben geprüft werden (z.B. Auditorenqualifikation, Berufserfahrung, etc.).

IHR REFERENT

Lizensierte Trainer des VDA QMC mit umfangreicher Praxiserfahrung

*Schulung in Kooperation mit **VDA QMC**

Dauer:
4 Tage
Gebühr:
1.700,00 € / Person
*Mitglieder des IBU
oder des VIA Verbundes:*
1.600,00 € / Person
Termin:
20.02.-23.02.2018

VDA 6.3 Auditorenkarte* Prüfungstag zum zertifizierten Prozess-Auditor

ZIELGRUPPE

Prozess-Auditoren VDA 6.3 im Produktlebenszyklus

TEILNAHMEVORAUSSETZUNGEN

- Eine Zulassung zum Prüfungstag erfolgt nach erfolgreicher Antragsprüfung
- Erfolgreiche Teilnahme an der Schulung „VDA 6.3 – Qualifizierung zum Prozess-Auditor“

oder

- Erfolgreiche Teilnahme an der „VDA 6.3 – Upgrade-Schulung: von VDA 6.3 (2010) zu VDA 6.3 (2016)“, wenn davor bereits die Qualifikation nach VDA 6.3 (2010) erfolgt ist (mindestens 3 Tage, nicht älter als 3 Jahre)
- Nachweis über eine Auditorenqualifikation auf Basis DIN EN ISO 19011 (z. B. VDA-Auditor)
- Mindestens 5 Jahre Industrieerfahrung, davon mindestens 2 Jahre im Qualitätsmanagement

QUALIFIKATIONS BESCHEINIGUNG

Nach dem Bestehen der schriftlichen und mündlichen Prüfung erhalten Sie ein VDA-Zertifikat mit registrierter Nummerierung sowie eine entsprechende Auditorenkarte und den dazugehörigen Eintrag in die Datenbank des VDA QMC. Für die Karte benötigen wir im Vorfeld ein digitales Passfoto im JPEG-Format.

PRÜFER

Lizensierte Prüfer des VDA QMC

*Schulung in Kooperation mit **VDA QMC**

Dauer:
1 Tag
Gebühr:
500,00 € / Person
*Mitglieder des IBU
oder des VIA Verbundes:*
450,00 € / Person
Termin:
26.02.2018

EU-DATENSCHUTZGRUNDVERORDNUNG Pragmatische Umsetzung der EU-DSGVO und des neuen BDSG in Unternehmen

Ab 25. Mai 2018 tritt die neue Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) der Europäischen Union in Kraft. Durch das neue EU-Recht werden unmittelbar das bisherige Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) und die EU-Datenschutzrichtlinie (Richtlinie 95/46/EG) abgelöst. Sowohl für Unternehmen als auch für Privatpersonen bedeutet dies Änderungen im Vergleich zu der bisherigen Rechtslage.

In diesem Seminar vermitteln wir Ihnen ein detailliertes Verständnis über die wesentlichen Inhalte und Anforderungen der neuen Datenschutzrechtslage in Deutschland und in der EU. Durch eine umsetzungsorientierte und praxisnahe Gestaltung lernen Sie die wichtigsten Maßnahmen kennen, um Ihr Unternehmen nach den neuen Vorgaben datenschutzkonform zu organisieren. Gleichzeitig dient diese Schulung auch zum Erfahrungsaustausch untereinander. Aufmerksamkeit wird dabei den Themenbereichen gewidmet, die aufgrund einer noch ungenauen Rechtslage Unsicherheiten aufwerfen. Ziel ist es, für die Teilnehmer eine pragmatische Herangehensweise für den Umgang mit den neuen Anforderungen abzuleiten, Risiken aufzuzeigen und Potenziale zu erkennen.

INHALTE

- Nachhaltige Vermittlung eines detaillierteren Verständnisses der wesentlichen Änderungen der neuen EU-Grundverordnung (DSGVO) und des neuen BDSG
- Veranschaulichung der Umsetzung der wichtigsten Maßnahmen mit konkreten Umsetzungsbeispielen
- (Pragmatische) Maßnahmen zur Implementierung einer Datenschutzorganisation
- Intensiver Erfahrungsaustausch
- Individuelle Beantwortung von Fragen

ZIELGRUPPE

- Führungskräfte
- Mitarbeiter (v.a. aus den Bereichen IT, Compliance, Personal, Marketing, Sekretariat)

IHR REFERENT

Verantwortliche Projektleiter der VIA Consult mit umfangreicher Praxiserfahrung



Dauer:
2 Tage

Gebühr:
750,00 € / Person
*Mitglieder des IBU
oder des VIA Verbundes:*
650,00 € / Person

Termin:
07.03.-08.03.2018



IATF 16949 Upgrade-Schulung für 1st/2nd party Auditoren

Der Standard für QM-Systeme in der Automobilindustrie ist die IATF 16949:2016. Sie beinhaltet die Anforderungen der DIN EN ISO 9001 und definiert branchenspezifische Zusatzanforderungen für die Serien- und Ersatzteilproduktion in der Automobilindustrie. Ziel ist die stetige Weiterentwicklung der Produkte und Prozesse. Das Training vermittelt Ihnen die nötigen Kenntnisse rund um die neue IATF 16949:2016, die wesentlichen automobilspezifischen Änderungen im Vergleich zur ISO/TS 16949:2009 sowie die Auswirkungen auf Ihr bestehendes QM-System. Veränderungen der Standards, die für Audits gelten sowie für das betriebliche Management, müssen schnell erfasst und umgesetzt werden.

Gleichzeitig dient diese Schulung auch zum Erfahrungsaustausch untereinander. Besondere Aufmerksamkeit wird den typischen Themenbereichen gewidmet, in denen häufig noch Potentiale zu finden sind.

INHALTE

- Die wesentlichen Änderungen der neuen IATF 16949:2016 zur ISO/TS 16949
- Struktur und Inhalte der IATF 16949:2016
- Die wichtigsten Neuerungen und erweiterten Anforderungen der IATF 16949:2016 im Vergleich zur ISO/TS 16949:2009
- Die möglichen Auswirkungen dieser Änderungen auf Ihr Unternehmen
- Auf der Basis des Zeitplans zur Umstellung die nächsten Schritte planen

ZIELGRUPPE

1st/2nd party Auditoren ISO/TS 16949 bzw. IATF 16949 Qualitätsmanager, interne Qualitätsauditoren, Führungskräfte und Mitarbeiter im QM-Bereich

IHR REFERENT

IATF 16949 1st/2nd party Auditor der VIA Consult mit umfangreicher Praxiserfahrung



Dauer:
2 Tage

Gebühr:
900,00 € / Person
*Mitglieder des IBU
oder des VIA Verbundes:*
800,00 € / Person

Termin:
14.-15.06.2018



FMEA Basiswissen Ein effizienter Überblick über die Fehler-Möglichkeiten-Einfluss-Analyse

Die Methodik der FMEA ist seit Jahrzehnten ein branchenübergreifendes Kernelement des Qualitäts-, Risiko- und Wissensmanagements. Durch die Anwendung im Unternehmen lassen sich potentielle Fehler bzw. Risiken identifizieren und bewerten, wodurch Fehlerfolgekosten vermieden werden können.

In unserem Seminar lernen Sie die FMEA-Methode praxisnah kennen und anzuwenden. Nach der Teilnahme an der Schulung sind Sie in der Lage, die Potentiale der Methode und deren Einbettung in die Unternehmensprozesse einzuordnen sowie aktiv an der FMEA-Erstellung mitzuwirken.

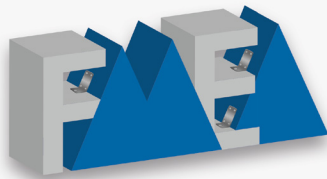
INHALT

■ Einführung

- Ziel der FMEA
- Arten, Anwendungsgebiete und Regelwerke

■ Die 5 Schritte der FMEA

1. Strukturanalyse
2. Funktionsanalyse
3. Fehleranalyse
4. Risikobewertung
5. Optimierung



■ Die FMEA im Unternehmen

- Einbettung in die Unternehmensprozesse
- FMEA-Team: Anforderungen und Rollen
- Softwareeinsatz

■ Erfahrungen aus der Praxis

- Bekannte Problemstellungen
- Erstellung einer beispielhaften Prozess-FMEA

ZIELGRUPPE

In den Produkt-/Prozessentwicklungs- und Reklamationsprozess eingebundene Mitarbeiter und Führungskräfte, Entwickler, Projektleiter, Qualitätsplaner etc. sowie zukünftige FMEA-Moderatoren.

IHR REFERENT

Erfahrene Projektleiter der VIA Consult mit umfangreicher Praxiserfahrung

Termine im 2. Halbjahr 2018

Wir bieten auch andere Themen an – gern auch als Inhouse-Schulungen

QM-GRUNDLAGEN

1 Tag im 2. Halbjahr 2018

In diesem Kurs erfahren Sie aus der Praxis, was für ein effektives QM-System wichtig ist. Was sind die Erfolgsfaktoren für ein effektives QM-System? Was ist das Ziel eines QM-Systems und wie binde ich die Mitarbeiter ein?

LEGAL COMPLIANCE

2 Tage im 2. Halbjahr 2018

Viele Unternehmen verlieren im "Paragrafen-Dschungel" der gesetzlichen Vorgaben den Überblick. Bindende Verpflichtungen werden nicht oder falsch bewertet. Erfahren Sie in diesem Kurs, wie man Prozesse und Strukturen im Unternehmen schafft, um eine systematische Einhaltung sicherzustellen. Es werden Fragen beantwortet, wie

- Wie ermittle ich relevanten Anforderungen?
- Wie bleibe ich auf dem aktuellen Stand?
- Was sind die wichtigsten Forderungen aus den Bereichen Abfall-, Betriebsstoff-, Energie, und Umwelt- und Wasserrecht?

RECHTLICHE ANFORDERUNGEN „AUTOMOTIVE“

1 Tag im 2. Halbjahr 2018

Erfahren Sie in diesem Kurs praxisnah wie Sie mit den unterschiedlichen rechtlichen und vertraglichen Anforderungen aus dem Automobil-Sektor umgehen. Worauf muss ich bei Verträgen achten? Wie kann ich eine QSV prüfen und was kann ich zusichern? Wie gehe ich mit Wareneingangsprüfungen um?

CORE TOOLS KOMPAKTKURS

2 Tage im 2. Halbjahr 2018

PSB

2 Tage im 2. Halbjahr 2018

PROJEKTMANAGEMENT

1 Tag im 2. Halbjahr 2018

Was sind die Erfolgsfaktoren für eine erfolgreiche Projektorganisation? Welche Methoden und Tools kann ich im Projektmanagement einsetzen (vom Planungstool bis hin zur Eskalation)?